



istockphoto.com/Zurijeta

Rieck nach IFS zertifiziert

„Hier können Sie vom Boden essen“

Wer von sicherer Logistik spricht, denkt meist an den Schutz vor Beschädigung, Verlust oder gar Terrorangriffen. Der International Featured Standard Logistics (IFS) hat einen anderen Fokus: Er regelt den sicheren Umgang mit Lebensmitteln und lebensmittelnahen Produkten in der Logistik.

Sauber und ordentlich arbeitet Rieck seit jeher. Die modernen Anlagen bieten dafür optimale Voraussetzungen. Im GVZ Berlin Süd, in Dresden, Rostock und an den anderen Rieck-Standorten glänzen die Böden, ist das Equipment gepflegt. Doch nicht nur sauber, sondern zertifiziert muss es sein, wenn es um Waren wie Dosenwurstchen, Brötchentüten, Grillzangen oder Zahnstocher geht.

Standards für sichere Lebensmittel

Das Gütesiegel IFS bezeichnet heute fünf Standards für den Umgang mit Lebensmitteln und lebensmittelnahen Produkten. Einer davon ist der IFS Logistics Standard für Logistikunternehmen (2006). 2003 stand das Kürzel IFS noch für den International Food Standard, geschaffen von den Mitgliedsunternehmen des deutschen und französischen Einzelhandelsverbandes.

Geprüfte Logistik

Bäcker, Fleischer und andere Einzelhändler, Supermarkt- und Drogerieketten legen an ihre Logistikdienstleister besondere Maßstäbe an. Die Stückgutkooperation IDS nahm das zum Anlass, sämtliche Depots ihrer Partner nach IFS zertifizieren zu lassen. Ab 2012 bietet IDS als erstes Stückgutnetz Kunden deutschlandweit diese zusätzliche Sicherheit. [Fortsetzung >>](#)

EDITORIAL



Patrick von Oy,
Geschäftsführung
Rieck Holding

Liebe Leserinnen und Leser,

zum ersten Mal darf ich Sie an dieser Stelle herzlich begrüßen. Ein erstes, ereignisreiches und spannendes Jahr bei Rieck liegt hinter mir. Die Atmosphäre und der Enthusiasmus im Unternehmen sind so positiv, dass ich mich sehr auf die Zukunft freue und sicher bin, dass wir gemeinsam noch viel bewegen werden! Ein großes Dankeschön an meine Kunden und Kollegen für das Vertrauen und den freundlichen Empfang!

2012 hat bei Rieck spannend begonnen. Seit dem ersten Januar sind wir mit der Spedition HOMTRANS noch enger verbunden. Wir haben unsere Anteile am Unternehmen aufgestockt und sind jetzt Mehrheitsgesellschafter. Gleichzeitig hat die neue, große HOMTRANS-Logistikanlage in Kavelstorf bei Rostock den Betrieb aufgenommen. Auf Seite 4 besuchen Sie mit Rieck aktuell das Rostocker Vertriebsteam.

Ebenfalls seit Januar bieten wir zwei neue Produkte: In Berlin und Dresden sind unsere Standorte nach dem Sicherheitsstandard IFS Logistics zertifiziert; das ist besonders für Kunden aus der Lebensmittelbranche inte-

ressant. Neu sind außerdem unsere täglichen Transporte nach Russland. In Berlin laden wir Sendungen aus aller Welt auf Trailer und bringen diese per Fähre nach St. Petersburg.

Unsere IT hält mit den Leistungen Schritt: Das Rechenzentrum am Berliner Hauptsitz und eine neue Serverplattform machen den Datenaustausch sicherer und transparenter. Mehr dazu sowie weitere Themen erwarten Sie in dieser Rieck aktuell. Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Es grüßt Sie

Ihr Patrick von Oy

Fortsetzung >>

„Selbstverständlich haben wir als IDS-Mitglied unsere Standorte in Berlin und Dresden sofort fit gemacht nach IFS – bei uns können Sie sprichwörtlich vom Boden essen“, sagt Philipp Streng, Geschäftsführer der Rieck Holding. Die externen Prüfer nahmen 98 Einzelpunkte unter die Lupe. Im Herbst 2011 erhielten beide Rieck-Anlagen das IFS-Zertifikat, das Rieck-Unternehmen HOMTRANS soll im zweiten Quartal 2012 folgen. Das Gütesiegel gilt ein Jahr, danach ist eine Rezertifizierung erforderlich.

Klare Handlungsanweisung

Für die Umsetzung des Logistikstandards IFS bei Rieck ist Philipp Streng verantwortlich. Anhand der „Hazard Analysis and Critical Control Points“ (HACCP, Teil der Lebensmittelhygieneverordnung) hat er im Team mit Detlef Helsing und Michael Gruner ein detailliertes Maßnahmenprogramm entwickelt.

Vorbeugung steht an erster Stelle. Das HACCP-Team definierte feste Abläufe für regelmäßige Kontrollen des Equipments und die Sauberkeit aller Bereiche. Vom feuchten Abwischen mit Alkoholreiniger bis zur Leerung der Abfallbehälter ist jeder Schritt geplant. Zerbrechliche Teile wie Fenster werden täglich kontrolliert, ebenso die Unversehrtheit der Verpackungen. Glassplitter oder Ähnliches dürfen die Produkte nicht verunreinigen.

Gläserne Lieferkette

Äußere Bedingungen wie Sauberkeit, intaktes Equipment sowie Gebäude, die vor Witterungseinflüssen und Schädlingen schützen, sind die Basis. Dazu kommen geschulte Mitarbeiter, die die Waren richtig lagern und wissen, welche Produktgruppen streng voneinander zu trennen sind. Alle Übergabestellen, wie Warenein- und -ausgang, genießen besondere Aufmerksamkeit.

Produkte, die nicht auf Anhieb als Lebensmittel oder lebensmittelnah zu erkennen sind, erhalten vom Versender ein gelbes IFS-Label. So kann Rieck auch diese Sendungen sofort richtig zuordnen und entsprechend behandeln.

Sollte trotz aller Vorsichtsmaßnahmen eine Kontamination nicht auszuschließen sein, informiert der Logistiker umgehend den Kunden. „Das ist für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit unerlässlich“, sagt Philipp Streng. Die gleichzeitige Dokumentation ist der erste Schritt, um die Prozesskette an dieser Stelle weiter zu verbessern. „Für jede mögliche Abweichung vom optimalen Ablauf gibt es genaue Handlungsanweisungen“, erklärt Streng. „Damit bieten wir jederzeit vollständigen, zertifizierten Schutz.“

PROJEKT

Frisch mit Folien

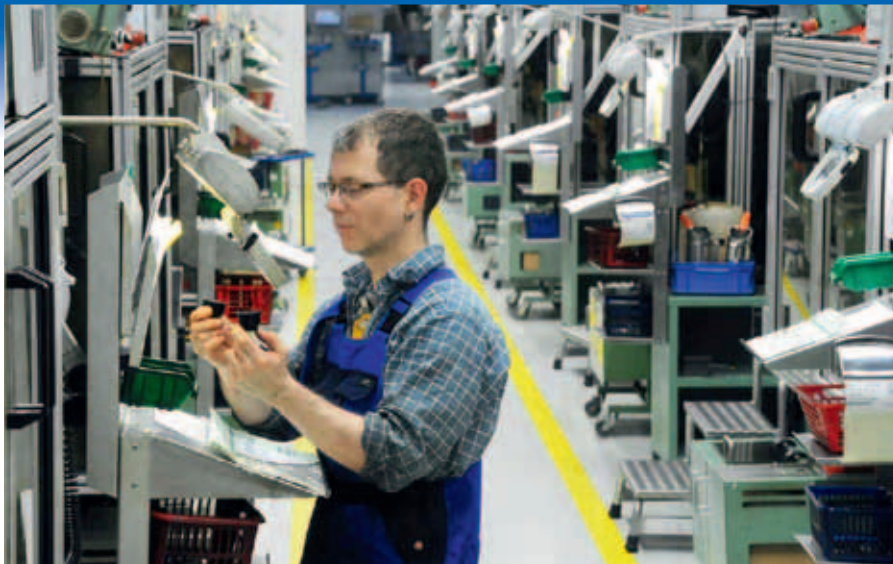
Flexible Verpackungen für Fleisch, Wurst, Käse und Etiketten für Getränkeflaschen oder auch Verbundfolien für Kaffee und Butterverpackungen gehören zu den Produkten, auf die sich die Unternehmen ppg>wegoflex und ppg>noltemeyer spezialisiert haben. Da die Unternehmen der prepacgroup (ppg) nach dem Britischen Hygienestandard für Verpackungsmaterial BRC/IoP zertifiziert sind, müssen auch die Lieferanten und Dienstleister strengen Kriterien genügen. Mit den Logistikleistungen von Rieck sind die Unternehmen der ppg am Standort Trebbin bereits seit vielen Jahren zufrieden.



Die prepacgroup stellt unter anderem Folien für Lebensmittel her.

Die Mengen, die Rieck für die ppg-Unternehmen transportiert und lagert, haben sich seit Beginn der Zusammenarbeit im Jahr 2003 verfünffacht. „Dass Rieck jetzt auch nach IFS Logistics zertifiziert ist, überrascht uns nicht“, sagt Kerstin Treder. Sie ist bei den ppg-Unternehmen am Standort Trebbin für die Qualitätssicherung verantwortlich. Der BRC-Standard bringt es mit sich, dass sie die Transport- und Lagerflächen persönlich in Augenschein nehmen muss. „Ich konnte mich selbst davon überzeugen, dass bei Rieck alles picobello ist.“

Wesentliche Auflagen der Lebensmittelhygieneverordnung wie HACCP erfüllt Rieck schon lange. Die Zertifizierung nach IFS (International Food Standard) Logistics bedeutet jetzt noch mehr Sicherheit für die gesamte Lieferkette, beispielsweise durch das auditierte Gefahren- und Risikomanagement der gesamten Prozesskette. Kunden aus der Lebensmittelbranche und lebensmittelnahen Bereichen, die sich für Rieck entscheiden, gehen also auf Nummer sicher.



Zu den Produkten von Freudenberg Sealing Technologies gehören Faltenbälge (© Freudenberg).



Just-in-time für Automotive

Freudenberg Sealing Technologies ist in Berlin gewachsen: 2011 ging das neu gebaute Werk am Technologiezentrum Adlershof an den Start. Parallel lagerte das Unternehmen der Freudenberg Gruppe weitere Logistikleistungen an Rieck aus. In Berlin stellt Freudenberg Sealing Technologies vor allem Spezialdichtungen für Fahrzeuge her. Bisher übernahm Rieck die Distribution und managte ein komplettes Fertigwarenlager mit Automotive-Produkten. Hinzugekommen sind die Beschaffungslogistik und weitere Läger: ein Rohstoffwarenlager, ein Leergut- sowie ein Werkzeuglager – insgesamt mehrere tausend Palettenstellplätze.

Zehn Mitarbeiter der Rieck Projekt Kontrakt Logistik (RPKL) sind Tag und Nacht für Freudenberg Sealing Technologies im Einsatz. Neu ist die Koordination der Beschaffung: Alle Lieferanten des Herstellers bringen die Waren zu RPKL. Die Logistiker kontrollieren die Produkte am Wareneingang, lagern sie ein und bringen sie später gebündelt direkt ins Werk. Um den Bestand am Produktionsstandort zu reduzieren und Lagerfläche zu sparen, liefert Rieck Rohstoffe und Leergut just in time nach Kanban: Freudenberg Sealing Technologies ordert bei Bedarf Nachschub, Rieck bringt ihn direkt zum Einsatzort. Pro Tag sind dafür

mindestens drei Shuttles im Rundlauf unterwegs. Für die Produktionsplanung und -versorgung hat Rieck die EDV-Ver-netzung zwischen Lager und Werk ausgebaut. Die fertigen Produkte distribuiert Rieck an Automobilhersteller und Zulieferer in Deutschland, Europa und weltweit – vom Paket mit zwei Produkten bis zur Lkw-Komplettlagerung.

Neu in Neuss

Rieck Sea Air Cargo International (RSACI) ist jetzt auch in Neuss aktiv: Kunden aus dem Großraum Düsseldorf können sich ab sofort direkt an Marion Franke wenden. Die Speditionskauffrau bringt 20 Jahre Erfahrung in der Luft- und Seefracht mit und leitet das neue RSACI-Büro. Es befindet sich am bestehenden Rieck-Standort in direkter Nachbarschaft zur Rieck Entsorgungs-Logistik (REL) und zur Systemspedition:

**RSACI, Außenstelle Düsseldorf
Duisburger Straße 10
41460 Neuss**

**Ansprechpartnerin:
Marion Franke
Telefon: 02131 2686-65
E-Mail:
mfranke@dus.riek-logistik.de**

© Alexander Obst, Marion Schmieding / Flughafen Berlin Brandenburg



BER statt TXL

Im Juni 2006 startete das Rieck-Luftfrachtbüro in Tegel. Sechs Jahre später zieht das Team an den neuen internationalen Flughafen Berlin Brandenburg. Mit 160 m² Büroräumen und einem eigenen Lager verdoppelt sich die Fläche. Das passt gut, denn die Mannschaft wächst stetig: Zwei neue Kollegen werden die zehnköpfige Crew von Peter Niesporek im Vertrieb unterstützen.

Ab Juni 2012 finden Sie das Berliner Luftfrachtteam am:
Flughafen Berlin Brandenburg
Aircargo Center Berlin
Georg-Wulf-Straße 1
12529 Schönefeld
Telefon: 030 6091-76560
E-Mail: pniesporek@ber.riek-logistik.de

Jeden Tag nach Russland

**OOO "Fracht-Trans-Spedition"
St. Petersburg**

Neues Jahr, neues Produkt: Rieck-Kunden mit Geschäftsverbindungen nach Russland profitieren seit Januar 2012 von täglichen Abfahrten nach St. Petersburg. Jeden Werktag starten bis zu fünf Trailer vom Rieck-Hauptsitz im GVZ Berlin Süd Richtung St. Petersburg.

Die Transporte sind nicht nur bemerkenswert schnell, sondern ebenso sicher: Statt auf dem Landweg reisen die Sendungen via Lübeck oder Sassnitz-Mukran per Fähre über die Ostsee. Am Hafen von St. Petersburg übernimmt die OOO Fracht-Trans-Spedition, eine Tochter der Rieck-Beteiligung HOMTRANS, die Zollformalitäten sowie die Vor- und Nachläufe per Lkw. Neben der Distribution in Russland realisiert Rieck auch die Beschaffungslogistik und die just-in-time Produktionsversorgung.

Vertriebsleiter Andreas Engelke, Firmengründer Gerold Claus, Vertriebsmitarbeiterinnen (v.l.n.r.) Maria Seibt, Sabrina Schwartz (Vertrieb + Marketing) und Anja Eichhoff (Außendienst)



Eines für alle

Gut vernetzt – unter der Leitung von Geschäftsführer Hartmut Rieck hat das Unternehmen die Vereinheitlichung seines IT-Netzwerkes fast abgeschlossen, eine Niederlassung steht noch aus. Mitte 2012 sind dann alle deutschen Rieck-Standorte an das zentrale Rechenzentrum (RZ) angebunden. Es befindet sich am Hauptsitz in Großbeeren bei Berlin. Ein weiteres Rechenzentrum auf dem Gelände der Anlage dient als Back-up: Sollte das Hauptrechenzentrum ausfallen, übernimmt dieses RZ sofort sämtliche Aufgaben ohne Daten- und Zeitverlust.

Doppelt hält besser

Basis dafür ist ein redundantes System mit vollständig virtualisierter, hochverfügbarer Serverinfrastruktur sowie ein Speichersystem, in dem alle Applikationen und Daten synchron gespiegelt werden. Ein Notstromaggregat gewährleistet, dass die Systeme ununterbrochen einsatzbereit sind. Mehr Sicherheit bietet die Anbindung auch durch die zentrale Verwaltung. Eine Citrix Terminalserver-Farm im RZ am Hauptsitz bündelt alle Applikationen; es ist genau festgelegt, welcher User auf welche Anwendung Zugriff hat. Die Vorteile: ein gemeinsamer Standard für alle Rieck-Häuser, mehr Transparenz und Effizienz durch einheitliche Programme, eine zentrale Anlaufstelle für alle IT-Belange. Rieck-Kunden profitieren dadurch von noch mehr Sicherheit und beschleunigten Prozessen, insbesondere bei Projekten, die mehrere Sparten der Rieck Logistik-Gruppe betreffen.



istockphoto.com/errot-poloskun

Das Lächeln von Rostock

Als HOMTRANS-Geschäftsführer Gerold Claus im Jahr 2008 Unternehmensanteile an Rieck verkaufte, war das mehr als ein Deal unter Logistikern. Rieck steht für die gleichen Werte wie HOMTRANS, das wusste Claus aus der Zusammenarbeit im Stückgutnetz IDS. Teamgeist, Herzlichkeit und der Ehrgeiz, sich immer wieder selbst zu übertreffen, zeichnen beide Unternehmen aus. Ein Beispiel: das Vertriebsteam in Rostock.

Der Vertrieb von HOMTRANS hat viele Stärken und fünf Gesichter: Gerold Claus gründete 1990 das Unternehmen, ist seitdem Geschäftsführer und hat die längste Erfahrung. Vertriebsleiter Andreas Engelke ist frisch in der Mannschaft, im Januar 2012 kam der Betriebswirt mit neuen Ideen dazu. Die Kauffrauen für Spedition und Logistikdienstleistung Anja Eichhoff und Maria Seibt bringen sich seit 2011 bzw. 2007 mit ein. Sabrina Schwartz, versiert in Vertrieb und Marketing, feiert im Mai zehnjähriges Betriebsjubiläum.

Alles Gute beisammen

Für das Vertriebsteam hat das Jahr 2012 gut begonnen – der neue Standort ging an den Start und die Zusammenarbeit mit der Rieck Logistik-Gruppe steht auf breiterer Basis, denn Rieck ist jetzt Mehrheitsgesellschafter. „Es bringt viel, wenn die Vertriebler von HOMTRANS und Rieck die Köpfe zusammenstecken und sich austauschen. Das ist der Blick über den Tellerrand, von dem auch die Kunden profitieren“, sagt Gerold Claus. Ebenso konstruktiv sind die Gespräche mit den anderen Abteilungen. Die Fachleute aus der Operativen sind wertvolle Mitdenker und Mitgestalter.

HOMTRANS in Kavelstorf ist aus der Region rund um Rostock nicht wegzudenken. Dass die neue, größere Logistikanlage nur wenige Kilometer vom bisherigen Firmensitz entfernt ist, kommt den Kunden zugute, die in der Nähe produzieren.

Mit dem Standort wurde das Vertriebsteam erweitert. Im Außendienst sind Bestandskundenbetreuung und Neukunden-

gewinnung so aufgeteilt, dass jeder seine Stärken gezielt einsetzen kann. Der Innendienst organisiert das Alltagsgeschäft, von Frachtanfragen bis zu Kundenveranstaltungen.

Wege zeigen, Lösungen finden

Andreas Engelke hat seine Ausbildung bei HOMTRANS gemacht, dann Erfahrungen in der Hamburger Logistikwelt gesammelt und ist im Januar als Vertriebsleiter zu HOMTRANS zurückgekehrt. Der gebürtige Rostocker spricht dem Berufsinformationszentrum ein großes Lob aus: „Der Beruf des Logistiklers war hier so gut beschrieben, dass ich mich sofort für einen Ausbildungsplatz bewarb – und es war genauso interessant, wie ich es mir vorgestellt hatte. Das ist bis heute so. Immer wieder kommen neue Aufgaben, alles ist in Bewegung und entwickelt sich weiter. Die Branche ist super spannend.“

Dass sich das Unternehmen HOMTRANS weiterentwickelt hat, ist deutlich sichtbar. „Wir sind begeistert von den Möglichkeiten der neuen, modernen Anlage“, sagt Gerold Claus. Der Firmengründer hat durch seine Entscheidung für die Zusammenarbeit mit Rieck und den Neubau des Terminals dafür gesorgt, dass das Unternehmen auch in Zukunft ein leistungsstarker Logistikpartner ist. Das sind für den Vertrieb gute Voraussetzungen, um neue Kontakte zu knüpfen und bestehende zu festigen. Das Team hat jedenfalls eine ideale Gesprächsöffnung: Kennen Sie schon unsere neue Anlage? 2012 ist HOMTRANS-Jahr!

IMPRESSUM

Internet: www.riek-logistik.de

Herausgeber:
Rieck Holding GmbH & Co. KG
Osdorfer Ring 5 - 11
D-14979 Großbeeren (GVZ Berlin Süd)
Tel.: 033701 339-0
Fax: 033701 339-841

Verantwortlich i.S.d.P.:
Patrick von Oy, Rieck Holding

Redaktion:
STROOMER PR | Concept GmbH
Martina Nehls, Tobias Salein
Rellinger Str. 64a
D-20257 Hamburg
Tel.: 040 853133-0
Fax: 040 853133-22
Mail: mail@stroomer-pr.de